

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart

Prof. Dr. Hermann J. Wilske
Präsident

Harald Maier
Generalsekretär
Diplom-Musiker
Diplom-Betriebswirt

15. Juli 2020

Offener Brief des Landesmusikrats Baden-Württemberg und seiner betroffenen Mitglieder

Betrifft: Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen im Schuljahr 2020/21 an den Schulen des Landes Baden-Württemberg

Bezug: Planungsschreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom Juli 2020

Sehr geehrte Frau Ministerin, liebe Frau Dr. Eisenmann,

die Corona-Pandemie hat das gesamte gesellschaftliche Leben vor große Herausforderungen gestellt, und dies gilt in Sonderheit auch für den schulischen Bereich. Ausdrücklich haben sich die Dachverbände der gesamten Musik im Land hinter die geltenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen gestellt, und das nicht selten gegen Widerstände einzelner Fachverbände und Vereine, wo man aus nachvollziehbaren Gründen schon früh zum kontinuierlichen Probebetrieb zurückkehren wollte.

Was jedoch von Seiten des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport in der letzten Woche im Rahmen der Verordnungen für das kommende Schuljahr an die Schulen gegangen ist, geht weit über oben genannte Verordnungen hinaus: Es handelt sich um nichts Geringeres als ein vollständiges Shutdown für sämtliche Chor- und Ensemblearbeit (Orchester und Bigbands) an allen Schulen des Landes – was in diesem Zusammenhang in einzelnen homogenen Schulklassen noch möglich ist, kann vernachlässigt werden.

Allein schon der Verlust von gewachsener Stimm- und Klangkultur wäre erheblich, hinzu jedoch treten Folgeschäden in unserer doch einzigartigen Musiklandschaft insgesamt!

Die Mentorenausbildung, ein Leuchtturmprojekt, das bundesweit Anerkennung gefunden hat, ist ebenso obsolet wie alle unzähligen – vom Land geförderten – Verbindungen von Schule und Verein. Hier sind insbesondere die Musikschulen und die Musikvereine betroffen: Zwei Jahrzehnte an gewachsener und erfolgreicher Kooperation stehen zur Disposition. Zudem benötigen Musikschulen wie auch die Vereine für ihre Arbeit dringend Räume, die jetzt nicht mehr zur Verfügung stehen, insofern es den Unterricht mit Blasinstrumenten und im Gesang anbetrifft.

Das Kerncurriculum des Schulfaches Musik kann nicht länger erfüllt werden, wenn musikpraktische Anteile fast vollständig eliminiert sind, und auch Studierende aus Pädagogischen Hochschulen und Musikhochschulen erhalten ebenso wenig eine angemessene Ausbildung wie die Referendare, denen zentrale musikpraktische Erfahrungen verwehrt bleiben.

In ihrer Gesamtheit werfen die vom Ministerium getroffenen Maßnahmen die Frage auf, inwieweit ein direkter Bezug zum Infektionsgeschehen noch gegeben ist. Ein sachbezogenes und differenziertes Eingehen auf die Spezifika musikalischer Ensemblearbeit ist jedenfalls nicht erkennbar. So ist man insgesamt denn doch deutlich über das Ziel hinausgeschossen, und wohl auch deshalb erreichen uns aus dem gesamten Land unzählige Zuschriften – und diese Unruhe nimmt täglich zu. Möglicherweise wäre es gerade in diesem Zusammenhang hilfreich, wenn der genannte Erlass in vielen Details noch präzisiert und nachjustiert werden könnte.

Wir bitten eindringlich darum, die getroffenen Maßnahmen zeitnah noch einmal zu überdenken. Ein Blick in die benachbarten Bundesländer Bayern und Rheinland-Pfalz zeigt, wie praktikable Lösungen aussehen können. Schließlich haben wir mit dem „Freiburger Institut für Musikermedizin“ (FIM) eine hochkompetente und unabhängige Beratungsinstanz im eigenen Land, die bei der Erarbeitung verantwortungsvoller Lösungen behilflich sein könnte. Eine parlamentarische Initiative aus Ihrer eigenen Landtagsfraktion hat, wie Sie ja wissen, vor wenigen Wochen ebenfalls eine entsprechende Kooperation mit dem FIM angeregt.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Hermann J. Wilske
Präsident Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V.



Christoph Palm
Präsident Landesmusikverband
Baden-Württemberg e.V.



Friedrich-Koh Dolge
Vorsitzender des Landesverbandes der
Musikschulen Baden-Württembergs



Tilman Heiland
Bundesverband Musikunterricht e.V.
Landespräsident Baden-Württemberg

An das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg
Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann
Thouretstraße 6
70173 Stuttgart

16. Juli 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Betroffenheit haben wir in dem von Ihrem Ministerium vorgelegten „Konzept für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ das folgende kategorische Verbot zur Kenntnis genommen: „Singen in geschlossenen Räumen ist ausgeschlossen, dies gilt auch für die Verwendung von Blasinstrumenten.“

Damit wird für ein ganzes Schuljahr nicht nur der Musikunterricht elementar beschnitten, sondern auch alle jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften, Chöre und Orchester werden verboten. Wir sind besorgt über die verheerenden Auswirkungen auf die seelische, geistige und körperliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen, denen wichtige und prägende Erfahrungen im Schulleben fehlen, wie beispielsweise Weihnachts- oder Schuljahresabschlusskonzerte.

Wir Unterzeichnende (Professor*innen und Lehrbeauftragte an Musikhochschulen, Kirchenmusiker*innen und Kantor*innen sowie Leiter*innen von Kinder- Jugend- und Erwachsenenchören) bitten Sie, dieses Verbot zu überdenken.

1. Das Singen sowie das Spielen von Blasinstrumenten darf nicht pauschal für ein ganzes Schuljahr untersagt werden. Es muss differenziert betrachtet werden. Auch wenn die Gefahr durch eine Infektion über Aerosole zurzeit noch nicht abschließend erforscht ist, haben anerkannte Wissenschaftler Empfehlungen herausgegeben, die das Ensemblesmusizieren ermöglichen. An den Handlungsempfehlungen der Professoren Dr. Spahn und Dr. Richter vom Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM, Universitätsklinikum und Hochschule für Musik Freiburg) orientieren sich deutschlandweit Berufsmusiker, kirchliche wie weltliche Chöre und Orchester.
2. Musizieren ist keine Ergänzung zur Bildung, sie gehört elementar zur Entwicklung von jungen Menschen und zum Kern des Bildungsplanes. Baden-Württemberg hat ein bisher gut funktionierendes Netz musikalischer Bildung im schulischen, kirchlichen und privaten Bereich, was unter anderem regelmäßig zu hervorragenden Ergebnissen beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert führt und in der Breite den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft enorm fördert.
3. Wir fordern, die AG-Stunden zu erhalten, um das Singen und Musizieren an den Schulen auch unter Corona-Bedingungen weiterhin zu ermöglichen und dafür vor Ort Spielräume zu schaffen, vergleichbar denen bei Chorverbänden, Vereinen, Kirchen und Musikschulen. Sobald die Infektionszahlen es erlauben, müssen Beschränkungen und Verbote aufgehoben werden. Wir fordern ein ständiges Nachjustieren.

Unterzeichner*innen:

Prof. Michael Alber – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Trossingen
Prof. Matthias Beckert – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Karlsruhe
Prof. Christian Fischer – Rektor der Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
Prof. Georg Grün – Prof. für Chorleitung, Prodekan der Hochschule für Musik Saar,
Künstlerischer Leiter des KammerChor Saarbrücken

Prof. Harald Jers – Prof. für Chordirigieren an der Musikhochschule Mannheim
Prof. Frank Markowitsch – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Freiburg
Uwe Münch – Dozent für Partiturspiel an der Musikhochschule Stuttgart
Prof. Denis Rouger – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Stuttgart
Prof. Axel Ruoff – Stuttgart, Prof. für Partiturspiel an der Musikhochschule Stuttgart
Prof. Christian Schmid – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Stuttgart
Prof. Morten Schuldt-Jensen – Prof. für Chorleitung an der Musikhochschule Freiburg
Prof. Richard Wien – Institutsleiter Dirigieren, Chor und Orchester an der
Musikhochschule Stuttgart

Prof. Michael Böttcher – Stuttgart, Prof. für Orchester- und Instrumentalensembleleitung
an der Musikhochschule Frankfurt am Main, Dirigent des Heinrich-Schütz-Chores
Heilbronn

KMD Prof. Dieter Kurz – Stuttgart, Leiter des Württembergischer Kammerchores,
ehemaliger Prof. für Chorleitung der Musikhochschulen Stuttgart und Karlsruhe

Salome Tendies – Pforzheim, Dozentin für Chorleitung an der Musikhochschule
Stuttgart, Lehrbeauftragte Chorleitung an der Musikhochschule Karlsruhe,
Künstlerische Leiterin der ChorAkademie Pforzheim e.V.

Michael Čulo – Stuttgart, Leiter des Knabenchors collegium iuvenum Stuttgart

KMD Rainer Johannes Homburg – Stuttgart, Leiter der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

UMD Nikolaus Indlekofer – Karlsruhe, Universitätsmusikdirektor, Leiter der Chöre und
der Philharmonie am Karlsruher Institut für Technologien (KIT), Dozent für
Chorleitung an der Hochschule für Musik Karlsruhe

Hannes Reich – Freiburg, Künstlerischer Leiter des Freiburger Bachchores

Ulrich Walddörfer – Stuttgart, Künstlerischer Leiter des Philharmonischen Chores
Heilbronn und des Sinfonieorchesters des Stuttgarter Liederkranz

OStD Mario Zecher – Stuttgart, Schulleiter Eberhard-Ludwigs-Gymnasium

KMD Christoph Bogon – Schopfheim, Bezirkskantor Kirchenbezirk Markgräflerland,
Präsident des Verbandes Evang. Kirchenmusikerinnen und -musiker in
Deutschland

KMD Peter Ammer – Nagold, Bezirkskantor, Vorsitzender im Verband Ev. Kirchenmusik
in Württemberg, Vizepräsident des Verbandes Ev. Kirchenmusikerinnen und
-musiker in Deutschland.

KMD David Dehn – Neuenstadt/Kocher, Bezirkskantor, Vorsitzender im Verband Ev.
Kirchenmusik in Württemberg

KMD Michael Braatz-Tempel – Heidelberg, Friedenskirche, Stadtkantor Heidelberg,
Vorsitzender des Landesverbandes evangelischer Kirchenmusiker*innen Badens

KMD Michael Bender – Ravensburg, Bezirkskantor und Schriftleiter im Verband Ev.
Kirchenmusik in Württemberg („Württembergischen Blätter für Kirchenmusik")

Hans-Joachim Eißler – Dettingen/Erms, Stiftskirche; Landesreferent für Populärmusik
im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (musikplus)

KMD Hans-Martin Sauter – Neuenstadt, Referent für Populärmusik im Evang.
Jugendwerk in Württemberg mit Schwerpunkt Gospel- und PopChorarbeit

KMD Prof. Ingo Bredenbach – Tübingen, Stiftskirche

KMD Prof. Jörg-Hannes Hahn – Stuttgart, Musikhochschule Stuttgart und
Kirchenkreiskantor Stuttgart
Stiftskantor KMD Kay Johannsen – Stuttgart, Stiftskirche
KMD Christian-Markus Raiser – Karlsruhe, Stadtkirche
KMD Michael Saum – Heilbronn, Deutschordensmünster
Kilianskantor KMD Stefan Skobowsky – Heilbronn, Kilianskirche, Bezirkskantor
KMD Dr. Markus Uhl – Heidelberg, Jesuitenkirche, Bezirkskantor, Lehrbeauftragter an
den Musikhochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg
Domkapellmeister Christian Weiherer – Stuttgart, Konkathedrale St. Eberhard
Münsterkantor Friedemann Johannes Wieland – Ulm, Erster Organist Ulmer Münster
Torsten Wille – Reutlingen, Marienkirche, Bezirkskantor

Eckhart Böhm – Böblingen, Stadtkirche, Bezirkskantor
Gabriele Bender – Brackenheim, Bezirkskantorin
KMD Stefanie Breidenbach – Öhringen, Ev. Stiftskirche Öhringen
KMD Jürgen Breidenbach – Öhringen, Stiftskirche, Bezirkskantor
Christoph Broer – Crailsheim, Johanneskirche, Bezirkskantor
KMD Sonntaud Engels-Benz – Schwäbisch Gmünd, Augustinuskirche
Roland Gäfgen – Renningen, Kantor der Ev. Petruskirche Renningen
Andreas Gräsle – Ditzingen, Bezirkskantor
KMD Hannelore Hinderer – Schorndorf, Stadtkirche, Bezirkskantorin
Esther Holl – Trossingen, Kantorin der Ev. Kirchengemeinde Trossingen
KMD Attila Kalman – Leonberg, Stadtkirche, Bezirkskantor
Karin Karle – St. Trudpert, Münstertal, Bezirkskantorin der Erzdiözese Freiburg
KMD Manuela Nägele – Stuttgart, Distriktkantorin – 1. Vorsitzende des Verbands
Stuttgarter Kinder- und Jugendchöre e.V. – Dozentin für Kinderchorleitung der
Hochschule für Kirchenmusik Tübingen
Gottfried Mayer – Murrhardt, Stadtkirche
KMD Dörte Maria Packeiser – Heidenheim, Pauluskirche, Bezirkskantorin
Thomas Rapp – Geislingen an der Steige, Bezirkskantor
Stefanie Reich - Ebersbach/Fils, Veitskirche
Andreas Retzer – Stuttgart, Kantor der Ev. Lenore-Volz-Kirchengem. Bad Cannstatt
Antje Ruf – Unterjettingen, Leiterin der Kinder- und Jugendchöre der Ev. Kirchengem.
Andreas Scheufler – Stuttgart, Kantor der Markuskirche
Cornelius Weißert – Blaubeuren, Stadtkirche, Bezirkskantor
Judith Wiesebrock – Heilbronn, Leiterin der Kinder- und Jugendchöre der Kilians- und
Friedensgemeinde
Christof Wunsch – Schweningen, Bezirkskantor
KMD Irene Ziegler – Stuttgart, Kantorin Untertürkheim